



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2179. Erbeinigung zwischen dem Kurfürsten Johann von Brandenburg und
dem Herzoge Bogislav von Pommern, vom 28. März 1493.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

2179. Erbeinigung zwischen dem Kurfürsten Johann von Brandenburg und dem Herzoge Bogislaw von Pommern, vom 28. März 1493.

Van gades gnaden wy Johannes, Marggrafe tho Brandenborch, des Hilligen Romischen Rykes Erzkemerer vnde Churförste, tho Stettin, Pomern, der Cassuben und Wenden Hertoch, Borggraff tho Nörenberg, Förste tho Rügen, Vndt wy Bogislaw, van der süluen gnaden tho Stettin, Pomern, Cassuben und Wende Hertoch, Förste tho Rügen und Grafe tho Gützkow, Bekennen vor vnfs, vnser Eruen vnd Erfnahmen, vnde dohn weten vnd kundt allen, de dessen breff sehen edder horen lesen, Als vnse Churförsten vnde Förstendom, Landt vnd Lüde an vnd by enander gelegen vnd wahren, wy ok ut Bewegniss vnser Gemöhtes erweget vnd angesehen hebben, dat fründtlik wesen vnser landen vnde lüden vele godes bringen mag, dat ok allenthaluen in dem hilgen Ryke vnd anderswo vele vpror edder wederwillen entstan vnd bogueuen, derhalben vns, vnser landen vnd lüden, gebeiden vnd vndertanen, Schloten vnd Steden, Auercheiten vnd andern Gerechtigkeiten van vmliegenden Försten vnde Heren, dar Gott lange vor sy, vnverwindlicher Schade thogefüget mochte werden: Dat wy also billig tho Harten genamen, vnde damit sulchen vornehmen, este dat van jemandes gesehege, desto beter thokünftig wederstahn würde, wy ok vns, vnse lande vnd lüde by eren olden herkommen vnd gerechticheit handhaben, beholden vnd beschütten mögen; So hebbe wy vns, Gade dem Allmechtigen to ehre, der Christliken Kerke vnd dem hilligen Rike to enem troste vnd hülpe vnser landen vnd lüden vnd sonderlick vth leue vnd fründtschop, womit wy enander thogedahn syn, thosamen vorpflichtet, voreniget, vordragen vnd verbunden; Vordragen, vorpflichten, vorenigen vnd verbinden vns mit enander tho ewigen thiden damit gegenwerdichlik, in crafft vnd macht disses brefes, als herna geschreuen. Thom ersten, dat wy vnse Eruen vnde Nachkamen alle vnse leue dage mit enander bröderlik, fründtlik, godlik menen, ehren, fördern, verantworten vnd vnser eines des andern schaden warnen, vnd syn bestes mit worden vnde wercken vngefehrlich vnde getrüwelik vornehmen willen vnde scholen, geliker wyse, als ob es vnser jechlicher selbst antresse, ohne gefehrde. Wy schölen vnde willen ok enander mit lief vnd gut, lande vnd lüde behulpen vnde boraden syn, in allen vnser jechliken nöden, Kriegen vnde gescheften, one allerley hulperede vnd gederde. Id schal ok vnser keiner des andern vyendt werden, vmb niemand, noch keinerley saken wegen, noch en beschedigen, noch beschedigen laten, edder vnser Mannen, Denern vnd Vnderdanen, de in vnser edder andern Landen geseten sind, dat nicht gestaden tho doen in keinerley wyse one gederde. Geschege auerst daröuer jennigerleye thogrepe edder boschedinge uth vnser eins, edder uth andern landen, von vnser Mannen, Denern edder Vnderdanen in der andern Heren landen, so schal vnser ein jechliker dem andern bystendich vnde bohulplik syn, den edder die deselbe thogrepe vnde boschedinge gedahn hebben, ernstlik dartho brengen, dat solke schaden mit Eiden edder wedderdaden gekehret werden im ver weken, na dem wy des erinnert werden one wedderrede vnd alles gefehrde. Idt schal ok keiner vnser Försten van jemand einen Dener tho denste, noch sonst jemand in vorsprechingen nehmen, he schal em den tho vorne fragen, ist he icht seide edder vnwillen tho den andern theil hedde. Vnd würde sik dat also befinden, so scholen se on in keinerley

wyfe vñehmen, ohne des andern willen, ohne gefehrde. Irfünde fik auerst darauer jemandt in vnser Försten vorgeannt enes Denste, de wedder den andern jennigerley sprake, veide edder vnwillen vermeinde tho hebben, So scholen des Dener, den edder die wehren, des edder der van stunde tho ehren vnde tho rechte gantz mechtig syn, ohne gefehrde. Welker auerst darauer nicht tho folgen meide, alsden schal fik de Here, by deme he were, des edder der van stunde vnflaen vnd dem andern deil auer se bohulplik syn vnd beraden ohne alles gefehrde. Vnd vp dat scholen vnser keiner dem andern syne Dener vnd vnderdanen binnen vnde buten landes geseten, dar he tho ehren vnd rechte mechtig were, nicht vorgewaldigen laten ohne gefehrde. Id schal ok vnser vorgeuönten Försten keiner des andern vyende, vorfolger vnde röver in synen Landen, Schloten, Städten vnd gebeden, weetlik noch vorsetlik hufen, hegen, schernen noch den jennigerleye tholegginge, förderinge, hulpe noch rad noch dorch syne getwinge vnd landwehre nicht komen laten, heimlik noch apenbahr, noch den synen gestaten dat tho don, in keinerley wyse vnd ok en kein geleide geuen noch geuen laten, ohne gefehrde. Weret auer, dat vnser eins Manne edder vnderlaten, ener edder mehr, edder süft jemand vnder vns in vnser landen daröuer beschuldiget würde, vnd folk Roff vnd Nahme in des andern Land, Schlot, Stedte edder gebede kamen, vnd dat man derfüluen Roff vp frischer dath nasolgen, edder in verteyn dagen darna vnde desulue nasolger vnse amptlude, Manne, Stedte edder vnderlaten eschen edder fördern, Schölen wy edder vnse amptlude, Manne, Stedte edder vnderlaten, de also geeschet vnd geropet werden, tho dem bescheidiger des rechtes vorhelfen, dat de nahme ohne wedderrede gekehret vnd weddergegeuen werde, vnd na rechte edder gnade wandel dar vmb geschehe, ohne gefehrde. Ok scholen vnde wille wy in allen vnser landen, Emptern vnd gebeden ernstlik bestellen, dat man knechte, de eigne perde hebben, nicht hegen, hufen, endholden, noch enperde edder gelede geuen noch hebben scholen, se hebben den Heren in vnser Landen geseten, de se vorspreken edder erer mechtig syndt. Würde idt ok sake syn, dat vnser einer dem andern tho folgende eschen edder fördern würde, welcher dat vnder vns were; so schal em de andere, de gefoddert worden, van stunden an na synem besten vermögen folgen vnd beholpen syn, vndt also bald de gefodderte des Heren land röret, de en gefoddert heft, de schal em temlike notdorft, eten, drincken vnd foder geuen, so lange bet dat geendiget werde, darum de folge gescheen is, vnde also lange de gefodderte in dessuluen Heren lande syn, ohne gefehrde. Würde ok vnser vorgeuömeden Försten einer edder syne Eruen jennigerleye einigung vnd Bündnifs mit jemand, wie die weren, ingahn vnd vpnehmen, So scholen folke einigung vnd bündnifs wedder disse vnse ewige Erseinigung vns vnde vnser Eruen, vnser aller land vnd lude tho dohn, nicht syn noch geschehen, ohne gefehrde. Itt fik thodragen würde, wo dat to queme, dat vns Försten bauen genömet einen jemand wolde wehren an vnser Förstendömen, Herrschopften, landen vnde lüden, inhebbenden güdern vnde gerechtigheiden, wor wy der itzund hebben edder thokünftig gewinnen, erren, engen, hindern edder fik darine leggen wolden edder würden: So schölen vnde wille wy vorgeuömede Försten vnde vnse Eruen an enander getrüwelik vnd einmödiglik edder ein jechlik absonderlik, welcher des ermahnet vnde gefordert worden, bohelfen, boraden edder bohulplik syn,

derfüllen vnser idtlichen Landes Gerechticheit, Vrygheit, gewohnheit vnd Herrlicheyt alle
 vorberörten tho handbebben, tho beschütten, tho boschermen, tho verthedigen vnd tho vor-
 antworten gelik vnser edlicher süuest Fürstenthum vnd Landen, so oft vnd dicke dath not
 geschicht, ohne gefehrde. Würde ok jemand, wer der were, vnser eines Fürstendome, hier-
 schop, land vnd lüde ouerthen, beschedigen, angripen, vorunwilligen, edder em syne flote
 vnd stedte vorleggen vnd vorbuwen, wedder denfüluigen schal de ander den, den man be-
 kriegen wolde, wen he dartho geesehet wurde, vngesehrlik mit aller vnser igliken Macht,
 ohne vortoch van stunden an, ane wedderrede vnd ane erkenntnis, getrüwlik bohulplick syn.
 Wolde ok jemand, idt weren Könige, Fürsten, Stedte edder andere, in welchen stande vnd
 wesen de syn, einen vnder vos bekriegen, so scholen vnd willen wy wedder dejennigen, de
 dat deden, dem dat vnder vos noth dohn würde, nach vnsem besten vermögen, bohulplick
 syn, vnd tho dageliken kriege II. perde einer dem andern vp des kosten, de se bedarff
 vnd des andern schade tho leggen: vnd ob dat nicht vorfangen wolte vnd fürderer hülpe
 not syn wurde bytholeggende, wen den de ander des erinnert wird, scholen wy tholamen
 geschickende vnd vns darinnen mit einander mehr byleggens tho donde verdragen, ane ge-
 fehrde. Id schal vnser einer des andern lande vnd lüde, Schlote, Stedte vnd Vogdie
 wedder den andern nicht innemen, edder enen hülpe noch rath
 wedder den andern don in keinerley wyle, ane gefehrde. Weret ok, dat vnser eynes
 vnderlaten edder Landlaten, einer edder wurden, so scholen vnd wille wy einander ge-
 wedderfettlik vnd vngesehrlik weren edder wurden, so scholen vnd wille wy einander ge-
 trüwlik bohulpen syn, den oder defüllen, de also wedderfettig weren, gesehrlik tho maken.
 Vnde welke vnder vos Fürsten den andern also vmme hülpe gefordert hedde, de schal sik
 an den andern Fürsten, mit dem edder denfüluigen wedderfettigen nicht freden, richten noch
 söhnen, he the denn den andern ja sulken freden, Richtigung vnd söhne ane geverde. Ist
 ok vnser Fürsten einer in des andern Fürsten Lande lehn edder wy vnd die vnser geldt
 edder tinsse hedden, damit schal man sik holden na lehnsrechten vnde einem jechliken ok
 syn geldt edder tinsse folgen, vnd ok in solken synem lehne vngehendert laten, ane geverde.
 Id schölen ok alle vnser Amptlüde in allen vnser landen niemande geleide geben anders
 den na vthwisinge disser einigung. Wy schölen vnde willen de bauengescheuene einigung
 in allen vnser landen, Emptern vnd gebeiden apenbar gebeden vnd vorkündigen laten, dat
 sik ein jederman darna wet to richten, vnd sik mit unwetenheit nicht entschuldigen moge.
 Wurde auerst jenige schelinge edder twedracht tuschen vos vorgenomen Forsten edder
 vnser Eruen gegen einander schuldt edder sprake gewonnen, welcher wyle vnd woe sik dat
 makede, dat godt lange tyde behoden wolde; So schal de Forste, den dat beroret, edder
 syne Eruen dem Forsten, tho dem he tholprekend hedde, vmme Recht in den hoff nasolgen
 vnd syne Prelaten vnd Edelen rhaden, doch dat he derfüllen Prelaten vnd Edelräden vnder
 twölff nicht setten schal vnd na deme de klagende Partye dat erfodert, scholen van den
 Anspraken Partyen in einem Mante Rechtedage bescheiden, vnd also van synen Reden, wie
 vorgescheuene stehet, tho rechte stahn, vnd in den nesten lös weken vnde dreen dagen effte
 anders de rehde folke spen tuschen den Partyen in der gütlicheit, mit der Partye weten

nicht henleggen mögen, de sake mit enem entligen vrtheil entscheiden laten, vnd wat da vor recht gesproken were, daby schal idt ane ferner weigerunge bliben, vnd van beyden delen vpgenamen, gehalten vndt volhöret werden, vnd schal solikes darauer nicht vortagen werden, Idt were den, dat sik de saken mit gerichtshandlung lenger vortogen, ane geferde. Vnde de klagende Forste edder syn anwaldt schal mit alle dem, dat he mit inbringet, doch dat he auer twehundert perde nicht hebbe, tho vnd vp den Richtsdach vnd weddervmb an syn gewarlam, des angesprochenen Forsten friges seker gelede hebben, vnd de Forste, de angesprochen werd, schal darum synen hoff leggen in de neheste Stedte vnd Schlote, de he by des klagenden Forsten landen hefft, ane geuerde. Vnd este vnser Forsten ein Man edder Dener, ener edder mehr, tho des andern Forsten thospreken gewonne, schal em desulue Forste, de angesprochen wird, vor syne Prelaten vnd edelen Råde tho rechte kamen, vnd en in dren manden recht wedderfaren laten, ohne lenger vertoch, vnd schal tho dem Rechten darby vnd wedderum bet an syne gewarlam des angesprochenen vrede vnd gelede hebben, alles vngeferlik. Este ok vnser en man edder dener, in welchen stande edder wesen se sint, tho des andern manne edder dener thosprekende hedde edder gewonne, darvm schol sick ein jechliker an rechte genogen laten vor demseluen Heren vnd synen Räden, des man edder dener da jedweder ist. Truffe et borger edder buren jegen einander an, den schal man mit rechte van enander helpen vor dem gerichte, dar ein jechliker tho antworten gefeten, vnd schal tho allen rechten ein jechliker geleide hebben, ane geuerde. Wolde ok vnser Forsten einer edder syne eruen vnedlike kriege vor sik nemen, darin de ander auer tho rechte nicht mechtig weren, tho einem solkem schal vnser ein theil edder syne eruen dem anderen edder synen eruen, de folk krieg vornemen wolden, disser einigung haluen hulpe tho don nicht plichtich syn. Wen auerst vnser einer des andern tho rechte mechtig were, so schal he em ane wegerung helpen, in maten vorbenomet is. Vp dat ok de kopman vnd ein jechliker ander mit finer haue vht vnd in jechlikes vnser landen vnd gebeeden seker syn, ere kopmanschop vnd anderen handel vngehindert dryuen vnd wy desuluen vnse lände in steden vrede holden, So scholen vnde willen wy ok vnse eruen, amptlüde vnd reden in eren Eid geuen vnd empfehlen, dat se de straten dorch vnde in demseluen vnser Fürstendomen vnd Landen bestellen vnd rein holden, darauer wy ok se handhauen, schutzen vnd schermen vnd verspreken schölen, wo dat not syn werde, ane geuerde. Geschegen auerst darbauen jennigerley thogrepe edder boschedigunge vht edder dorch vnser eines lande in des andern lande von vnsern mannen edder vnderfaten, edder Jemand's anders, So schal vnser einer dem andern, de in not syn werdt, getrücklich bostendig vnd bohulplik syn, vnde mit gantzen Ernst dartho don vnde gedencken, den edder de sulke Auergrep hedden gedahn, dartho thobringen, dat sulke nahm wedder kehret, vnd de bescheidiger darvmb gestraffet edder gerechtfertiget werden. Were id denn vm den bescheidiger also bewant, dat die in vnser eines lande gelegen, wy darby gefeten vnde doch an dem orte to schwach weren, so dat vnser einer alleine se tho der wedderkehrung nicht betwingen mochte, So schal de ander, wen he darvm vermahnet wird, mit gantzer macht, edder wo dat de not erfordert, vp syne eigene kost vnd euenthür, hulpe vnd folge dartho don, dat folk besche-

diger to rechtferdigung bracht ock to wedderkerung vnde aller teringe vnd kost betwungen vnde nach redlicheit gestrafet werden, ane geuerde. Este ok jemand, wer de were, vnser einigen Forsten Dener, Man edder vnderlate, vor des andern Forsten gerichte vorgeladen wurde, wen den de Forste, des de geladen edder geforderten weren, sie afforderte vnd begeherte die vor syne gerichte tho wysen, so schal desulue Forste, des dat gerichte is, de afgeförderten wysen vndt de Förste, des die vorklagende findt, schal förderlick recht dem kleger van denen klagenden na lude disser einigung wedderfaren laten, vngeferlik. Wy bauen benömede Forsten scholen vnd willen ok allen vnser amptlüden, wor wy de in vnser Forstendomen, Schloten, steden este anderswo hebben, gebeden ernstlik vnd festiglik, disse vnse vrundlike vnd broderlike einigunge vptonemen, vnd to den Hilligen schweren laten, de also vollkameliken vnd apenbar tho holdende. Vnd este vnser amptmänner einer edder mehr afginge, de deswegen van vns entsettet worden, welchen wy an dersülven stede denne setten, der edder desülven amptlüde schölen des andern heren edder Amptlüde in bauen gescreuener mate gelauen vnd schweren also denne die uorigen gedan hebben in den negeften vertein dagen na dem dage, als der oder die gefatt weren ane geferde. Were idt, das vnser vorbemelden Forsten einer van disser welt afginge, dat Gott lange friste, so schal der edder de lebendige gebleuen were, des afgängenen kinder vnd eruen, de he heft edder gewunne, getruwlik behulpen vnde beraden syn, dat se by allen eren landen, ehren vnd wurden bliuen, als vp se geeruet vnde gekamen is, vnd vp sülkes, dat disse vnse erfeinigunge van vnser eruen ewiglik vntobraken gehalten werde, Setten vnd ordnen wy, dat hinvor alle vnse Iglliche Manlike Lives Lehens Eruen, so de an ere Erne gahn, vnde verteyn Jahr old werden, disse vnse Erbeinigunge mit allem erem inholde, wen se des van den andern allen edder eins deils vnder en vorkundiget weren, gelauen vnd thofeggen schalen, ane allen vortoch vnd bohelf. In disser vnser einigunge nemen wy vht, vnser allerhilligesten vader den Pawest, die Heilige Christlike Kerke vnd den Allerdorchluchtigesten vnd großmächtigen Forsten Römischen Keyser vnd Konig, vnse gnedigste vnd gnedige Heren, dat Hillige Romische Ryk vnd sonderlik nehmen wy Markgraf Johann, Churfurst vth, Königliche Dorchlucht tho Hungern, Böhmen, Pohlen vnd Dennemark, alle Churfursten gestlike vnd weltlike, Brunschwig vnd Lunenborch, Meklenborch, Gülig vnd Cleve, sonderlik ock de lössliken Hüser Brandenborch vnde Hessen, vnd wy Bogislaff Hertoch nehmen vth de Hochgebarne Försten, alle Hertoge tho Meklenborg vnd Heren Hinrik den Olden, vnd Hern Erik gebrödere, Hertogen tho Brunschwig, vnd ere menlike liues lehns eruen, vorder de bauenbenömeden Pawest, Keyser, Könige, Försten vnde Heren, de wy sampt vnd sonderlik vthgenamen hebben, wy nicht schuldig sint einige hulpe doende. Alle disse bauenfchreuene Punkte, Stücke vnde Articul hebben wy vorgenömede Försten an einander by vnser Förstliken Handgegeuenen truwen, würden vnde ehren gelauet, geredet vnd verspraken, stede, feste vnd vnuorbrikklik tho holden, Scholen noch willen de ok nicht articuliren noch anders vthleggen vnd vorstan, sondern de na erer schlechten form, worden vnd inhalt getruelik nakamen ane allerley bohelfe, indracht vnd vththoge, vnd sonder argelift vnd gefehrde. Hierby vnd auer sind gewest die werdige in Godt, Hochgebarne, werdige, wolgebarne, Edle,

gestrenge, ehrbare vnd ersame beyder deel vnse rede vnd leuen getruwe, Her Jochim tho Brandenburg, Her Diderik tho Lubus, Bischof, Her Jürge, Förste tho Anholt, Her Jürgen von Schlabberndorp, Meister Sünste Johannis ordens, Johans vnd Jochim, Grafen van Lindow, Hern tho Rappin, Johann Haen, Here tho Pelitz, Her Peter Abt tho Lenin, Her Nicolaus, Abt tho Zinne, Herr Sigismund Bretzig, Dompraest tho Brandenburg, Simon Matthias, Prawelt tho Berlin, Her Erasmus Branberg, Parner tho Kotbusz, Fritze van der Schulenborch, Houetmann in der middelmark, Jochim van Bredaw, Jost van Ziesemer, Dix van Chenheme, Christoff van Leipzig, Her Antonius Grünenwald, Doctor, Henning van Arnheim, Hans Bahrt, Arend Krummenfee, Bertram van Bredow, Dietrik van Gutzow, Curdt Rohr, Jürgen Lentz vnd Mathias van Vechtenhagen, Ludewig, Greue van Euerstein vnd Here tho Neugarden, junge Her Woldemar, Here tho Putbusz, Henning Bork, Ridder, Werner van der Schulenborch, Houetman im Lande tho Stettin, Bernhard Rohr, Doctor, Comptor tho Wildenbroke, Hartwich vnd Lüdeke de Moltzane, Martinus Karitte, Doctor, Degener Buggenhagen, Adam Podewilz tho Belgard, Peter Kleift tho Nigen Stettin, Jürgen Kleift tho Rügenwolde, Döring Ramel tho Bülow, Claws Schwerin tho Wolgast, Peter Podewilz tho Loitz, Vögde, Johan Fritze, Sabel Oseborne vnd Bertram van Lübeck tho dem Supde, Wädige Lotze, Johan Bünfow vnd Jacob Kanengieter, van Grypeswolde, Bartelmes Borke vnd Clawes Rodinger van Stargarde, Borgermeister vnd Ratmanne, vnd vele ehren vnd lofwerdige. Vm desto mehr vrkunde, ewiger dechnisse vnd steter befestiginge hebben wy bauengenömede Markgraf Hans, Churforst vnd Bogislaf, Hertoch tho Stettin vor vns vnd vnse erue vnse Ingesegel mit gudem weten an dissen breff laten hangen, alles dat getrüwlik tho holdende, dat in dissen breff van vns geschreuen steit ane geuerde. Gescheen vnde gegeuen tho Königsberg, am Donnerdage na deme Sondage Judica, na Christi vnser leuen Heren gebohrnt im etc. XCIII. Jare.

Nach alter Copie.

2186. Herzog Bogislav von Pommern bekundet, daß Kurfürst Johann ihm die Lehnspflicht lassen und sagt demselben die Nachfolge zu, am 28. März 1493.

Wir Bogislaus, von Gottes Gnaden zu Stettin, Pommern, Calzuben, der Wenden hertzog, Fürst zu Rügen und Graff zu Gutzkow, bekenne und thun kunt mit disem unsern offen Brife vor allermänniglichen. Als unser herzogthum und fürstenthumb Stettin, Pommern, der Calzuben, Wenden, rügen und Graffschaft zu Gutzkow mit allen